

**PREISVERLEIHUNG „STERNE DES SPORTS“ IN GOLD 2021**

AM 24. JANUAR 2022 PER LIVESTREAM AUS BERLIN

## **Pressemappe**



## Inhaltsverzeichnis

Seite 3:	Teilnehmer der Preisverleihung
Seite 4:	Pressemeldung zur Preisverleihung
Seite 7:	Porträts der drei erstplatzierten Vereine
Seite 10:	Gewinner des Publikumspreises
Seite 12:	Kurzporträts aller vierten Plätze der „Sterne des Sports“ in Gold 2021
Seite 22:	Die Jury-Mitglieder „Sterne des Sports“ in Gold 2021
Seite 23:	Über die „Sterne des Sports“
Seite 24:	Faktencheck „Sterne des Sports“
Seite 25:	Liste der Bundessieger seit 2004
Seite 28:	Das Gebäude der DZ BANK in Berlin
Seite 29:	Hinweis für die Redaktionen
Seite 30:	Pressekontakte

## Preisverleihung „Sterne des Sports“ in Gold 2021

am 24. Januar 2022 in Berlin

### Gesprächsrunde mit:

Frank-Walter Steinmeier

Bundespräsident

Thomas Weikert

Präsident des Deutschen Olympischen Sportbundes  
(DOSB)

Marija Kolak

Präsidentin des Bundesverbandes der Deutschen  
Volksbanken und Raiffeisenbanken (BVR)

### Moderation:

Katrin Müller-Hohenstein

Sport- und Fernsehmoderatorin

## **Pressemeldung**

**Verein congrav new sports gewinnt den „Großen Stern des Sports“ in Gold 2021**

**Bundespräsident Frank-Walter Steinmeier würdigt die Initiative des Vereins aus Sachsen-Anhalt**

**Berlin, 24. Januar 2022** – Riesenjubiläum in Halle an der Saale: Der dort beheimatete Verein congrav new sports ist für sein besonderes gesellschaftliches Engagement mit dem „Großen Stern des Sports“ in Gold ausgezeichnet worden. Das verkündete Bundespräsident Frank-Walter Steinmeier gemeinsam mit dem Präsidenten des Deutschen Olympischen Sportbundes (DOSB), Thomas Weikert, und der Präsidentin des Bundesverbandes der Deutschen Volksbanken und Raiffeisenbanken (BVR), Marija Kolak, am heutigen Montag im Rahmen der digitalen Preisverleihung in der DZ BANK in Berlin. Für diesen großartigen Erfolg beim vom DOSB und den Volksbanken und Raiffeisenbanken durchgeführten Wettbewerb „Sterne des Sports“ erhält der Verein aus Sachsen-Anhalt neben dem goldenen Pokal auch ein Preisgeld in Höhe von 10.000 Euro.

Ausgezeichnet wurde congrav new sports für sein Projekt „Trendsportzentrum Halle – Ein Freiraum für Jugend, Sport und Kultur“, mit dem sich der Verein über die Volksbank Halle (Saale) beworben hatte. Im Rahmen dieser ambitionierten Initiative entsteht derzeit ein neuer Treffpunkt für Trendsportarten wie Breakdancing, Slacklining, Skateboarding, Parkour, Bike-Polo und viele mehr. Da diese und ähnliche Sportarten in der Regel nicht in klassischen Vereinsstrukturen verankert sind, fehlte es hier bislang an Räumlichkeiten. Das soll sich mit den in erster Linie durch Spenden finanzierten und zu 90 Prozent mithilfe von ehrenamtlicher Arbeit realisierten Räumlichkeiten ändern. Sie dienen in Zukunft als Knotenpunkt für Trendsportarten jeder Art und schaffen gleichzeitig Raum für ein buntes und offenes Programm. Die neue Sporthalle wird weitgehend barrierefrei gestaltet, um die Angebote in diesem Trendsportzentrum möglichst jedem zugänglich zu machen. Zudem bekommen Jugendliche die Möglichkeit, sich selbst zu engagieren – so entsteht ein spannender Freiraum für Kinder und Jugendliche.

### **Bundespräsident Frank-Walter Steinmeier lobt die Ehrenamtlichen**

„Die Pandemie hat ihre Spuren hinterlassen. Umso mehr hoffen wir alle auf eine Rückkehr in den normalen Alltag, in dem wieder Begegnungen auch mit den vielen Ehrenamtlichen möglich sind; Menschen, die die Gesellschaft mit großer Selbstverständlichkeit am Laufen halten“, sagte Bundespräsident Frank-Walter Steinmeier im Rahmen der Siegerehrung. „Diese Auszeichnung richtet sich an die vielen Ehrenamtlichen in den Vereinen, die auch jenseits des Sporttreibens etwas für die Gesellschaft tun – und das war vielleicht nie so wichtig wie in den vergangenen zwei Jahren.“

DOSB-Präsident Thomas Weikert sagte: „Der Breitensport hat erneut ein herausforderndes Jahr hinter sich. Mit Ihrer ehrenamtlichen Arbeit und der Initiierung kreativer Projekte haben Sie in dieser schwierigen Zeit einen enormen Beitrag für die Förderung des gesellschaftlichen Zusammenhaltes geleistet – dazu kann ich Ihnen allen nur gratulieren. Ganz besonders gratuliere ich natürlich dem Team von congrav new sports zum Gewinn des ‚Großen Stern des Sports‘ in Gold 2021 und wünsche weiterhin viel Erfolg bei der Realisierung des Trendsportzentrums. Wie immer im Sport kann am Ende nur eine oder einer gewinnen, aber auch alle anderen Vereine im Bundesfinale dürfen und sollen sich unbedingt ebenfalls wie Gewinner fühlen.“

BVR-Präsidentin Marija Kolak betonte die gemeinschaftliche Leistung: „Was durch Teamwork in den Sportvereinen vollbracht wird, ist außergewöhnlich und zeigt, was das Miteinander der Menschen vor Ort bewirken kann“, sagte die BVR-Präsidentin, die sich ebenfalls bei allen Teilnehmenden bedankte: „Das von der Pandemie geprägte Jahr 2021 hat jede und jeden von uns vor enorme berufliche und private Herausforderungen gestellt. Da ist es alles andere als selbstverständlich, sich zusätzlich ehrenamtlich gesellschaftlich zu engagieren. Es ist uns ein großes Anliegen, dies mit den ‚Sternen des Sports‘ zu würdigen.“

### **Vereine aus Berlin und NRW erreichen zweiten und dritten Platz**

Hinter dem Sieger congrav new sports aus Sachsen-Anhalt landete der Sporttreff Karower Dachse aus Berlin mit seiner Idee für ein „Eltern-Kind-Fitness-Bingo“ auf dem zweiten Platz der „Sterne des Sports“ in Gold – verbunden mit einem Preisgeld von

7.500 Euro. Rang drei und 5.000 Euro gingen an den Verein AS-KA-DO aus Hückelhoven in Nordrhein-Westfalen mit der Initiative „Young Minds“. Insgesamt hatten 17 Vereine jeweils als Gewinner des „Großen Stern des Sports“ in Silber auf regionaler Ebene die Chance auf Gold. Die 14 weiteren Finalisten teilen sich den gemeinsamen vierten Platz und freuen sich über Siegerschecks über jeweils 1.000 Euro.

### **Der Publikumspreis geht nach Rheinland-Pfalz**

Zudem gewannen Doris Collatz-Ebel, Markus Dax und Peter Raueiser vom Turnverein Eintracht 1862 Cochem aus Rheinland-Pfalz den mit 2.000 Euro dotierten Publikumspreis für ihr Engagement im Rahmen des Projektes „Wenn Dir Steine im Weg liegen, male sie an und schaffe damit Bewegung für alle!“. Zur Wahl für den Publikumspreis standen drei Personen beziehungsweise Personengruppen, die in ihrer Vereinsarbeit eine herausragende Rolle spielen. Auf den zweiten Platz wurde Klaus Spies vom SC „Motor“ Zella-Mehlis aus Thüringen gewählt. Dritter wurde Kaan Cevahir vom Verein AS-KA-DO aus Hückelhoven in Nordrhein-Westfalen. Beide dürfen sich über ein Preisgeld in Höhe von 1.000 bzw. 500 Euro freuen.

Der DOSB und die Volksbanken Raiffeisenbanken würdigen mit dem Wettbewerb „Sterne des Sports“ bereits seit 2004 alljährlich außergewöhnliche Aktivitäten des gesellschaftlichen Engagements von Sportvereinen. Projekte aus Bereichen wie Bildung und Qualifikation, Ehrenamtsförderung, Gesundheit und Prävention, Gleichstellung, Integration und Inklusion oder Klima-, Natur- oder Umweltschutz wurden bei den „Sternen des Sports“ 2021 zum insgesamt 18. Mal ausgezeichnet.

## **1. Platz beim Bundesfinale und „Großer Stern des Sports“ in Gold 2021: congrav new sports mit der Volksbank Halle (Saale)**

Zusammen mit der Volksbank Halle (Saale) darf sich congrav new sports über den Gewinn des „Großen Stern des Sports“ in Gold 2021 freuen. Mit dem ambitionierten Projekt, ein neues Trendsportzentrum im Herzen von Halle (Saale) aufzubauen, überzeugte der Trendsportverein die Expertenjury. „Wir haben bereits im Jahr 2017 den Trendsportring gegründet, ein Netzwerk aus rund 20 jungen und alternativen Sportarten, die nicht in klassischen Vereinsstrukturen verankert sind“, erläutert Paula Herzog, Bereichsleitung des Trendsportrings bei congrav new sports. Dazu gehören Sportarten wie Breakdancing, Slacklining, Skateboarding, Parkour, Bike-Polo und viele mehr. „Relativ schnell wurde deutlich, dass es oft an Räumlichkeiten mangelt, daher haben wir uns zum Ziel gesetzt, einen Ort der Begegnung entstehen zu lassen.“

Gesagt, getan: Schon bald wurde eine Halle gefunden, die – in erster Linie durch Spenden und ein erfolgreiches Crowdfunding-Projekt finanziert und zu 90 Prozent mithilfe von ehrenamtlicher Arbeit – derzeit zum Trendsportzentrum umgebaut wird. „Es soll ein Knotenpunkt für Trendsportarten jeder Art entstehen und gleichzeitig Raum schaffen für ein buntes und offenes Programm. Jeder Mensch ist willkommen, unabhängig von Einkommen, Alter oder Herkunft. Wir versuchen auch, die Halle, soweit es geht, barrierefrei zu gestalten, um unsere Angebote möglichst vielen Menschen zugänglich zu machen“, sagt Paula Herzog. „Zudem bieten wir Jugendlichen die Möglichkeit, sich selbst zu engagieren – so entsteht ein spannender Freiraum für Kinder und Jugendliche, bei dem neben den Sportmöglichkeiten auch Kreativworkshops angeboten werden.“

*Ansprechperson für Presse-Anfragen:*

*Paula Herzog, E-Mail: [paula.herzog@congrav.net](mailto:paula.herzog@congrav.net), T +49 345 249 83 240*

## **2. Platz beim Bundesfinale und „Stern des Sports“ in Gold 2021: Sporttreff Karower Dachse mit der Berliner Volksbank**

Der Sporttreff Karower Dachse aus Berlin schaffte es dank des Projektes „Eltern-Kind-Fitness-Bingo (EKFB)“ gemeinsam mit der Berliner Volksbank auf den zweiten Platz. Dabei kann man auf der Vereins-Website Material für vier unterschiedliche Würfel herunterladen, auf denen insgesamt 24 Sportübungen illustriert sind. Zu den Würfeln gibt es eine Broschüre mit einer Erklärung sowie einen QR-Code, der zu Videos führt, in denen die Übungen vorgemacht werden. So wird in den Familien gebastelt und dann gemeinsam Sport getrieben. „Die Idee dazu entstand mit dem Lockdown im November 2020, als wir uns gefragt haben: Wie können wir unsere Mitglieder halten und ihnen weiter Sport anbieten?“, erklärt Mandy Thoms, die das Projekt federführend mitentwickelt hat.

„Die vom Homeoffice und Homeschooling oft gestressten Familien erhielten damit eine kreative Sportmöglichkeit, die sie unabhängig von festen Terminen gemeinsam ausüben konnten. Vor allem Kinder, aber auch Erwachsene hatten somit im Lockdown ein Bewegungsangebot und eine gute Zeit“, sagt Thoms. „Zudem haben wir bewusst viele Partnerübungen ausgesucht, damit man gemeinsam eine tolle Zeit verbringt, denn auch unter der sozialen Isolation haben während des Lockdowns viele Menschen gelitten.“ Aktuell arbeitet der inklusive Verein mit rund 2.500 Mitgliedern aus dem Norden Berlins an der Weiterentwicklung des „Eltern-Kind-Fitness-Bingos“, das auch unabhängig vom Lockdown positiv aufgenommen wurde. Thoms: „Zum Beispiel wollen wir die Übungen vereinfachen und spezialisieren – für Kinder unter sechs Jahren sowie für Menschen mit Handicap.“

*Ansprechperson für Presse-Anfragen:*

*Mandy Thoms, E-Mail: [info@karowerdachse.de](mailto:info@karowerdachse.de), T +49 30 9463-3570*

### **3. Platz beim Bundesfinale und „Stern des Sports“ in Gold 2021: AS-KA-DO mit der Volksbank Heinsberg**

Auf Rang drei bei der Verleihung des „Großen Stern des Sports“ in Gold 2021 kam AS-KA-DO, ein junger Kampfsportverein aus Hückelhoven, der sich über die Volksbank Heinsberg beworben hatte. Mit seiner Initiative „Young Minds“, die vom Ministerium für Kinder, Familie, Flüchtlinge und Integration des Landes Nordrhein-Westfalen gefördert wird, führt der Verein Jugendliche an aktuelle politische und gesellschaftliche Themen heran. „Trotz ihrer Relevanz und Aktualitätsbezogenheit ziehen politische Diskussionen oft an den Jugendlichen vorbei – insbesondere im ländlichen Raum. Dabei ist das Interesse an politischen Sachverhalten durchaus vorhanden, das hat man vor allem im Vorfeld der Bundestagswahl gemerkt“, sagt Kaan Cevahir, stellvertretender Vorsitzender und Projektmanager des Vereins. „Mit ‚Young Minds‘ wollen wir durch die Verschränkung von Sport und Politik die Meinungsbildung fördern und erproben hierbei ein spannendes, geradezu innovatives Format der politischen Bildung.“

Das setzte der anerkannte Stützpunktverein im Bundesprogramm „Integration durch Sport“ zum Beispiel durch digitale Formate, aber auch durch sogenannte Meinungsparlamente um, bei denen mit Expertinnen und Experten zu aktuellen Themen diskutiert werden kann. Politische Aufklärung ist AS-KA-DO enorm wichtig: „Kulturelle Diversität macht den Charme unseres jungen Vereins aus, der im kommenden Jahr erst 20 Jahre jung wird“, sagt Cevahir. „Unsere rund 150 Mitglieder haben ihre Wurzeln in mehr als 40 unterschiedlichen Kulturräumen und ein Großteil setzt sich aus Kindern und Jugendlichen zusammen – sie sollen lernen, wie wichtig eine eigene Meinung ist.“

*Ansprechperson für Presse-Anfragen:*

*Kaan Cevahir, E-Mail: [kaan-cevahir@askado.de](mailto:kaan-cevahir@askado.de), T +49 177 475 52 50*

## **Doris Collatz-Ebel, Markus Dax und Peter Raueiser gewinnen den „Sterne des Sports“-Publikumspreis für besonderes persönliches Engagement**

Zum siebten Mal haben der DOSB und die Volksbanken Raiffeisenbanken im Rahmen des Wettbewerbs „Sterne des Sports“ in Zusammenarbeit mit der ARD einen Publikumspreis verliehen. Zur Abstimmung durch das Publikum des Morgenmagazins und die breite Öffentlichkeit standen zwei Einzelpersonen sowie ein Dreier-Team, die durch ihr besonderes persönliches Engagement für einen Sportverein herausragten.

Die meisten Stimmen erhielten Doris Collatz-Ebel, Markus Dax und Peter Raueiser vom Turnverein Eintracht 1862 Cochem. Das Trio vom Lauffreuday des Vereins aus Rheinland-Pfalz ist für die Initiative „Wenn Dir Steine im Weg liegen, male sie an und schaffe damit Bewegung für alle!“ verantwortlich. Der Ansatz: Man geht raus, sucht einen Stein, bemalt ihn mit Motiven wie Hampelmann oder Liegestütz, dazu kommt der Hashtag #Bewegungssteine. Dann wird der Stein irgendwo abgelegt. Wer ihn findet, führt die Übung aus, nimmt den Stein mit, um ihn an einer anderen Stelle wieder abzulegen, macht ein Foto davon und postet es auf der Bewegungssteine-Facebookseite. So entsteht weltweite Vernetzung. Inzwischen sind Tausende „Bewegungsmotivatoren für die Hosentasche“ in der Natur zu finden – und die Facebookgruppe wächst ebenso.

Zweiter wurde Klaus Spies vom SC „Motor“ Zella-Mehlis. Er hat zusammen mit Günter Beutel, Arno Flemming, Bernd Jäger, Siegmund Jäger, Joseph Tonhauser und Helmut Schlott eine mobile Skischanze gebaut. Unter dem Motto „Wenn die Kinder nicht zur Schanze kommen – kommt die Schanze zu den Kindern!“ sollen so junge Menschen wieder für den nordischen Skisport begeistert werden. Basierend auf der Idee des Vereins entschloss sich der Thüringer Skiverband 2020 zum Bau einer mobilen Skischanze. Knapp 18.000 Euro wurden dafür veranschlagt und Fördermittelgeber gewonnen. In die Fertigstellung steckte die „Ehrenamtsbrigade“ rund 400 Stunden Arbeit. Die Anlage steht innerhalb des Thüringer Skiverbandes allen Wintersportvereinen zur Verfügung und kommt an Schulen sowie bei Sport- und Stadtfesten zum Einsatz.

Auf den dritten Rang wurde Kaan Cevahir gewählt, der stellvertretende Vorsitzende und Projektmanager von AS-KA-DO aus Hückelhoven in Nordrhein-Westfalen. Im Rahmen der Initiative „Young Minds“ führt der Kampfsportverein Jugendliche an aktuelle politische und gesellschaftliche Themen heran – zum Beispiel durch digitale Formate oder sogenannte Meinungsparlamente, bei denen mit Expertinnen und Experten zu aktuellen politischen und gesellschaftlichen Themen diskutiert werden kann. AS-KA-DO zeichnet sich zudem durch seine kulturelle Diversität aus: Die rund 150 Mitglieder haben ihre Wurzeln in mehr als 40 unterschiedlichen Kulturräumen und ein Großteil setzt sich aus Kindern und Jugendlichen zusammen – sie sollen im Rahmen des Projektes lernen, wie wichtig eine eigene Meinung ist.

Die drei Vereine der Nominierten dürfen sich über Geldprämien in Höhe von 2.000, 1.000 und 500 Euro freuen.

## **Kurzporträts aller vierten Plätze der „Sterne des Sports“ in Gold 2021**

### **Baden-Württemberg:**

#### **„Beteiligung von Kindern und Jugendlichen im Sportverein unter Berücksichtigung der UN-Kinderrechte“**

##### **Tennisclub Dettingen mit der VR-Bank Dornstetten-Horb**

Der TC Dettingen setzt sich für Kinderrechte und deren Umsetzungen im Vereinsalltag ein: „Die Beteiligung von Kindern und Jugendlichen im Sportverein unter Berücksichtigung der UN-Kinderrechte steht als Leitgedanke über allem“, sagt Jugendleiterin Stefanie Hellstern. „Dazu gehören Aspekte wie das Recht auf Beteiligung, auf Mitbestimmung, auf Bildung sowie auf Bewegung und gesunde Entwicklung.“ Unter diesem Kerngedanken setzt der Tennisverein regelmäßig Maßnahmen um, wie zum Beispiel einen „Silly Walk“ für Kinderrechte, ein Pancake-Rennen oder auch kreative Aktionen rund um den „PARKing Day“ oder den Weltspieltag. „Die Projekte werden in der Regel durch unseren Jugendausschuss initiiert. Dieses Gremium entscheidet über alle Themen, die den Jugendbereich betreffen“, so Hellstern. Der rund 300 Mitglieder starke Verein – davon etwa 90 Kinder und Jugendliche – legt eben sehr viel Wert auf eine umfassende und innovative Jugendarbeit und setzt damit ein Zeichen. Hellstern: „Die Kinder bringen sich aktiv ein und erkennen frühzeitig, dass ihre Meinung wichtig ist und sie etwas bewegen können.“

### **Bayern:**

#### **„SAUBA WUI I’S! Müllfrei – i bin dabei! Die Mitmach-Aktion des SC Moosham“ SC Moosham mit der Raiffeisenbank im Oberland**

Die Idee hinter der Initiative „SAUBA WUI I’S“ ist ebenso simpel wie effektiv: „Da die Kinder während des Lockdowns keinen Mannschaftssport treiben durften und einige Zeit nicht in der Schule waren, haben wir nach einer Idee gesucht, wie wir sie

zum coronakonformen Sporttreiben in der Natur animieren können“, erklärt Initiatorin Renate Förtsch. „Gleichzeitig ist uns aufgefallen, dass man leider ständig und überall Müll in der Natur findet, und so haben wir das Angenehme mit dem Nützlichen verbunden.“ Jung und Alt wurden aufgerufen, beim Jogging, Walking oder Rollerbladen Müllsack und Handschuhe mitzunehmen und die Natur – ganz nebenbei – von Unrat zu befreien. Der Anreiz: „Vom Resultat des Müllsammelns sollte ein Foto gemacht und eingeschickt werden. Unter den am Ende knapp 60 Einsendungen aus dem gesamten Landkreis und sogar darüber hinaus wurden unter anderem zwei Tandem-Gleitschirmflüge, Gutscheine eines lokalen Sportgeschäfts und Teddys aus recyceltem Plastik verlost“, berichtet Förtsch. Und mit der Verlosung war natürlich nicht Schluss: „Wir sammeln im Vereins-Lauftraining weiterhin regelmäßig zusammen Müll, viele der Teilnehmenden berichten, dass sie sensibilisiert und viel achtsamer geworden sind. Das ist ein toller Effekt, den wir als kleiner Verein, der komplett ehrenamtlich geführt wird, erreichen konnten“, sagt die Initiatorin.

### **Brandenburg:**

#### **„Vereinsleben in Coronazeiten – Unser Beitrag für die Gesellschaft“**

#### **FSV 63 Luckenwalde mit der VR-Bank Fläming-Elsterland**

Im Rahmen seines Projektes „Vereinsleben in Coronazeiten – Unser Beitrag für die Gesellschaft“ ist der FSV 63 Luckenwalde während des Lockdowns in der ersten Jahreshälfte seinem sozialen Auftrag mehr als nur gerecht geworden: „Spieler, Trainer, Jung und Alt haben ehrenamtlich mit angepackt und auf unterschiedlichste Art und Weise Hilfe geleistet“, sagt Thomas Mill, Vorstandsmitglied und Leiter der Geschäftsstelle. „Wir haben für Ältere und Risikogruppen eingekauft, im Corona-Testzentrum mitgearbeitet, im Vereinsbus Essen ausgeliefert, unsere Sponsoren unterstützt, die wirtschaftlich unter dem Lockdown litten, uns bei der Notbetreuung von Kindern in Grundschulen engagiert und vieles mehr.“ Unter dem Motto „Sauberes Luckenwalde“ wurde zudem zum Plogging aufgerufen, also dem Jogging in Kombination mit Müllsammeln. Thomas Mill betont: „Das alles war eine

hervorragende Gemeinschaftsarbeit, die Ideen sind in vielen Köpfen entstanden. Wir sind ein sozialer Verein, das haben wir eindrucksvoll belegt.“ Der angenehme Nebeneffekt: „Während viele Vereine in der Krise einen Mitgliederschwund beklagen mussten, sind wir stolz darauf, dass wir sogar neue Mitglieder hinzugewinnen konnten.“

### **Bremen:**

#### **„Du paddelst nicht allein – Weser Pinkies“**

#### **Bremer Sport-Club mit der Volksbank Bremen-Nord**

Bereits 2017 gründete sich die Drachenboot-Gemeinschaft „Weser Pinkies“ im Bremer SC und startete die Initiative „Du paddelst nicht allein“. „Wir haben das Team gemeinsam mit der Bremer Krebsgesellschaft gegründet. Es ist Teil der international bekannten ‚Pink Paddeling‘-Bewegung, die sich an Frauen richtet, die an Brustkrebs erkrankt sind“, erklärt Projektleiterin Katja Riemer. „Das gleichmäßige Paddeln hat einen medizinischen Effekt, es stimuliert unter anderem den Lymphfluss positiv – so der ursprüngliche Ansatz. Natürlich sind auch Frauen mit anderen Krebserkrankungen herzlich willkommen.“ Rund 30 Frauen treffen sich regelmäßig, früher auf der Weser, inzwischen auf dem Werdersee und aufgrund der Coronapandemie auch schon seit zwei Jahren nicht mehr im Drachenboot. „Damit wir Abstand halten können, sind wir auf Stand-up-Paddling umgestiegen“, sagt Katja Riemer. „Der Sport steht im Vordergrund. Wenn man an der frischen Luft auf dem Wasser unterwegs ist und sich voll aufs Paddeln konzentrieren muss, bekommt man den Kopf frei. Das ist für uns alle wichtig, einmal in der Woche diesen festen Anker zu haben.“

### **Hamburg:**

#### **„Inklusives Tennis durch einen barrierefreien Umbau einer kompletten Anlage und Schaffung neuer inklusiver Tennis-Freizeitgruppen“**

#### **Sportverein Eidelstedt Hamburg von 1880 mit der Hamburger Volksbank**

Der SV Eidelstedt, der schon seit vielen Jahren inklusive Projekte vorantreibt, hatte im Jahr 2020 zu einem „Tennis-Mitmachttag“ für Rollstuhlfahrende und andere Menschen

mit Handicap eingeladen. „Die Resonanz war überwältigend. Bereits unmittelbar nach dem Event waren wir uns im Verein einig, dass wir die Anlage, den Tennisclub Rolandsmühle, für alle öffnen, barrierefrei umbauen und zu einer Begegnungsstätte machen wollen“, sagt Stefan Schlegel, stellvertretender Geschäftsführer und Inklusionsbeauftragter des SVE. Rund 300.000 Euro soll der Umbau kosten; die Planungen sind in vollem Gange. „Inzwischen haben wir alle Voraussetzungen erfüllt und dieses Jahr wollen wir in die Umsetzung gehen“, so Schlegel. „Damit wären wir der erste Hamburger Verein, der nachträglich die Rahmenbedingungen für einen barrierefreien Zugang zur Tennisanlage schafft, um dort später auch paralympisches Tennis aufnehmen zu können. Denn: Tennis ist Tennis, egal ob man das als Rollstuhlfahrer betreibt oder als Fußgänger, bei uns soll es keine Ausgrenzung geben.“

## **Hessen:**

### **„Tennis für alle“**

#### **Tennisclub Laubach mit der VR Bank Main-Kinzig-Büdingen**

Der TC Laubach erlebte seine besten Zeiten in der Ära von Boris Becker und Steffi Graf, als er mehr als 350 Mitglieder hatte – danach ging es bergab und vor fünf Jahren, bei nur noch rund 80 Mitgliedern, stand der Tennisverein kurz vor dem Aus. Doch statt aufzugeben wurde eine breite Mitgliederkampagne unter dem Motto „Tennis für alle“ gestartet. „Zur Zielgruppe gehörten auch Menschen mit Handicap: geistig und körperlich Behinderte sowie Menschen im Rollstuhl aus allen Altersgruppen“, erklärt Projektleiter Dirk Oßwald. „Über spezielle Schnuppertage konnten wir allein im vergangenen Jahr zehn und in diesem Jahr fünf weitere neue Mitglieder mit Handicap für den Verein gewinnen.“ Auch darüber hinaus war die Aktion ein Erfolg: „Wir haben inzwischen wieder über 220 Mitglieder, davon sind rund zwei Drittel im Rahmen der Kampagne zu uns gestoßen – mit und ohne Handicap“, so Oßwald. Und der schöne Nebeneffekt: „Das gemeinsame Sporttreiben hat bei vielen Menschen Barrieren in den Köpfen abgebaut“, sagt der Projektleiter. Auf dem Vereinsgelände ist das leider noch nicht ganz der Fall: „Hier und da gibt es leider noch Probleme für Rollstuhlfahrer. Das Preisgeld wird auf jeden Fall auch in bauliche Maßnahmen investiert, um die Anlage Schritt für Schritt barrierefrei umzubauen“, kündigt Oßwald an.

**Mecklenburg-Vorpommern:**

**„! Girlsunited ! self defense“**

**Internationaler FC Rostock mit der Rostocker Volks- und Raiffeisenbank**

Die erst 2019 gegründete Abteilung bietet für Frauen ab 16 Jahren Kurse, in denen Techniken und Strategien zur Selbstverteidigung gelehrt werden. „Neben Techniken aus dem Kampfsport vermitteln wir Strategien zur Selbstbehauptung, um Gefahren präventiv entgegenzuwirken. Darüber hinaus bieten wir auch juristische Unterstützung“, sagt Abteilungsleiterin Janine Hantke. „Das präventive und deeskalierende Training ist eine Hilfe zur Selbsthilfe. Die Teilnehmerinnen lernen, Gefahrensituationen richtig einzuschätzen, zu entscheiden und sich zu schützen – auf kommunikative oder körperliche Art und Weise.“ Ziel ist es zudem, dass sich die Sportlerinnen untereinander austauschen, neue Fähigkeiten entwickeln, ihre eigene Stärke erfahren und an Selbstbewusstsein gewinnen. „Wir bauen bei Bedarf auch Brücken zu weiteren Hilfsangeboten – und zwar für alle weiblich gelesenen Personen, bei uns wird niemand ausgeschlossen“, sagt Hantke, die noch große Ziele mit „! Girlsunited ! self defense“ hat: „Aktuell sind wir 55 Mitglieder, können aber nur zwei Trainingszeiten pro Woche anbieten. Es fehlt an Räumlichkeiten, damit wir zum Beispiel auch ein Trainingsangebot für Mütter am Vormittag realisieren oder auch eine Jugendabteilung aufbauen können – das Preisgeld kann hier natürlich neue Möglichkeiten eröffnen.“

**Niedersachsen (Weser-Ems):**

**„Wintersport mit krebserkrankten Jugendlichen“**

**Skiclub Vechta mit der Volksbank Vechta**

Bereits seit 2009 organisiert die erste Vorsitzende Almute Klein alle zwei Jahre eine Winter- und Erholungsreise für an Krebs erkrankte Kinder und Jugendliche. „Das Projekt wird komplett durch Spenden finanziert und auch die Ski- und Snowboardtrainerinnen und -trainer, ein Kinderonkologe und eine Krankenschwester, die uns in der Regel begleiten, machen das komplett ehrenamtlich“, erklärt Almute Klein. „Diese Reisen bewirken auf ganz vielen Ebenen Erstaunliches: Die Kinder

lassen ihre Sorgen im Tal und genießen das Leben in der klaren Luft und der Natur um sie herum. Sie machen Dinge, die sie noch nie zuvor gemacht haben, gewinnen an Selbstvertrauen und erleben Wertschätzung. Die Kids haben so viel Power und Lebensfreude, das ist immer wieder schön zu erleben“, erklärt die Initiatorin. „Abends sitzen wir zusammen, lachen, weinen oder spielen miteinander. Die Kinder öffnen sich in diesen Gruppen wie vielleicht nie zuvor, sie reden über ihre Ängste. Es sind immer wieder bewegende Geschichten.“ In den vergangenen Jahren hat Almute Klein insgesamt mehreren Hundert Kindern eine solche Reise ermöglicht. Dennoch bleibt sie bescheiden: „Ohne das engagierte Team wäre das alles nicht möglich.“

#### **Niedersachsen:**

**„Nicht in meinem Namen! Wir gegen Rassismus.“**

#### **TTC Förste mit der Volksbank im Harz**

Die Idee zur Initiative „Nicht in meinem Namen! Wir gegen Rassismus.“ hatte Thorsten Bosse vor gut zwei Jahren: „Damals gab es einige Berichte über rechtsradikale Vorfälle hier in der Region und auf Bundesebene“, erinnert sich der zweite Vorsitzende des TTC Förste. „In den Medien wird dann immer über die Täter berichtet, dabei ist eine große Mehrheit gegen Rassismus – und diesem Personenkreis wollten wir ein Gesicht oder zumindest einen Namen geben.“ So überlegte sich der Verein ein Anti-Rassismus-Logo und rief zu Spenden auf: „Anstelle von Werbung haben wir nun ‚Nicht in meinem Namen! Wir gegen Rassismus.‘ auf unseren Trikots und Trainingsanzügen stehen. Zudem sind die Namen der Menschen zu lesen, die im Rahmen der Aktion gespendet haben – Menschen, die sich öffentlich gegen Rassismus und Fremdenfeindlichkeit bekennen“, so Bosse. Mehr als 100 Personen beteiligten sich und spendeten rund 4.000 Euro. Und es kann weiter gespendet werden: „Wir produzieren zum Beispiel T-Shirts, auf denen dann auch die Namen der aktuellsten Spenderinnen und Spender abgedruckt sind. Jeder, der sich noch beteiligen möchte, kann mich kontaktieren“, sagt Bosse. „Und übrigens: Das Anti-Rassismus-Logo ist ohne Vereinsname. Wenn andere Clubs die Idee übernehmen wollen, stellen wir das Logo gern zur Verfügung.“

**Rheinland-Pfalz:**

**„Wenn Dir Steine im Weg liegen, male sie an und schaffe damit Bewegung für alle!“**

**Turnverein Eintracht 1862 Cochem mit der Vereinigten Volksbank Raiffeisenbank**

Die Idee des Lauffreize vom TV Cochem zur Initiative „Wenn Dir Steine im Weg liegen, male sie an und schaffe damit Bewegung für alle!“ entstand Anfang vorigen Jahres: „Bei einem achtsamen Spaziergang fand ich einen bemalten Stein, der mich dazu anregte, mich aus präventiver Sicht mit dem Thema zu beschäftigen“, sagt Präventionstrainer und Bewegungsmanager Peter Raueiser. Der Ansatz ist einfach: Man sucht einen Stein, bemalt ihn mit Motiven wie Hampelmann oder Liegestütz, dazu kommt der Hashtag #Bewegungssteine. Dann wird der Stein irgendwo im Freien hingelegt. Wer ihn findet, freut sich, macht die Übung, nimmt den Stein mit und legt ihn an einer anderen Stelle wieder ab, macht ein Foto davon und postet es auf der Bewegungssteine-Facebookseite. So entsteht weltweite Vernetzung und viele Menschen werden dadurch motiviert, rauszugehen und sich zu bewegen. „Es fördert die Kreativität, die Achtsamkeit, den Bewegungsspaß, bringt Freude sowie Motivation und kann coronakonform oder in einer größeren Gruppe gemacht werden“, sagt Raueiser. Mittlerweile sind viele Tausende dieser „Bewegungsmotivatoren für die Hosentasche“ in der Natur zu finden. „Wir bieten generationenübergreifend eine gesundheitsorientierte Bewegung für jeden und nehmen alle Menschen mit – egal welcher Herkunft und egal ob mit oder ohne Handicap.“

**Saarland:**

**Diverse Projekte unter dem Motto „Gemeinsam Helfen Freunde“**

**MSC Mithras Schwarzerden mit der Bank 1 Saar**

Die Radsportabteilung „Grüne Hölle Freisen“ (kurz GHF) des MSC Mithras Schwarzerden überzeugte im Saarland mit mehreren Aktivitäten. „GHF steht auch für das Motto ‚Gemeinsam Helfen Freunde‘, unter dem wir zahlreiche soziale Projekte organisieren. Zum Beispiel werden jedes Jahr bei der Radrundfahrt für jedermann um den Bostalsee Spenden gesammelt“, erklärt Jugendleiter Jochen Petry, der die

Bewerbung mit initiiert hat. „Pandemiebedingt wurde daraus ‚Die lange Nacht – egal wo‘, bei der dezentral jeder Mensch mitmachen konnte. Mit 12.800 Euro haben wir in diesem Jahr einen neuen Spendenrekord erreicht“, so Petry. Insgesamt hat der Verein in den vergangenen 16 Jahren mehr als 50.000 Euro gesammelt und an verschiedene Institutionen gespendet. Und schon jetzt steht fest: „Im nächsten Jahr spenden wir einen Teil an Special Olympics Saarland, die mit ihrem tollen Projekt bei den ‚Sternen des Sports‘ auf Landesebene Zweite wurden – das haben wir noch am Abend der Preisverleihung spontan entschieden.“

### **Sachsen:**

#### **„FlorCross Hilft!“**

#### **NSAC Görlitz mit der Volksbank Raiffeisenbank Niederschlesien**

Trainer und Abteilungsleiter Gary Biele vom NSAC Görlitz initiiert unter dem Projektnamen „FlorCross Hilft!“ zahlreiche Initiativen. „Ich möchte den Menschen zeigen, wie einfach soziales Engagement ist“, sagt Biele. Das geht zum Beispiel so: „Die leeren Pfandflaschen der Kursteilnehmenden bleiben immer bei mir und wenn ausreichend gesammelt wurden, bringe ich sie weg. Vom Pfandgeld bekommen die Menschen in der Bahnhofsmission eine warme Mahlzeit. Zuletzt haben wir für ein soziales Wohnprojekt gespendet.“ Die bisher größte Aufmerksamkeit erregte ein Livestream-Ruder-Marathon von Gary Biele im Rahmen des Corona-Lockdowns: „Ich habe mich aufs Rudergerät gesetzt und die 42,195 Kilometer absolviert. Die Aktion habe ich live auf Instagram gestreamt und währenddessen online Gespräche mit Politikerinnen und Politikern, regionalen Sponsoren sowie Sportlerinnen und Sportlern geführt.“ Nach rund vier Stunden kamen 2.300 Euro an Spenden zusammen, die in Form von Pizza-Gutscheinen an Abteilungen des Klinikums Görlitz gingen – an die Mitarbeitenden auf der Corona-Station, aber auch an andere Abteilungen sowie den Sicherheits- und Reinigungsdienst. In Summe sind dank „FlorCross Hilft!“ bereits rund 4.000 Euro an Spenden gesammelt worden. „Und wir machen weiter“, kündigt Gary Biele an.

**Schleswig-Holstein:**

**„Die Fußballsparte summt ... der Umwelt zuliebe“  
Spiel- und Sportverein Pölitz von 1927 mit der Volksbank Stormarn,  
Niederlassung der VReG**

Der SSV Pölitz setzt im Rahmen der Initiative „Die Fußballsparte summt ... der Umwelt zuliebe“ bereits einige Nachhaltigkeitsprojekte um und plant weitere für die Zukunft. „Es begann mit ein paar großen Insektenhotels, die wir in Gemeinschaftsarbeit gebaut hatten. Wir haben dann Lavendel gepflanzt, einen Blühstreifen und zuletzt auch eine Benjeshecke angelegt“, berichtet der zweite Vorsitzende Lars Gellers. „Auf unserem rund zwei Hektar großen Gelände liegt viel Fläche brach und wir können somit einen Beitrag zum Umweltschutz und zum Erhalt der Artenvielfalt leisten. Vor allem der Blühstreifen wurde im Sommer von Bienen, Hummeln und Schmetterlingen schon sehr gut angenommen.“ Mit dem Thema Nachhaltigkeit setzt sich der Verein aber schon länger auseinander: So wurde zum Beispiel ein Tiefbrunnen gebaut, 1.000 Liguster-Setzlinge gepflanzt, eine alte Warmwasseraufbereitung durch eine moderne Heizungsanlage ersetzt oder auch beim Kunstrasenplatz bewusst kein Kunststoffgranulat, sondern Kork verwendet. Auch in Zukunft soll noch viel passieren. Gellers: „Die Benjeshecke wollen wir auf jeden Fall erweitern und wir hoffen, schon sehr bald unsere acht Flutlichtmasten auf LED umzustellen, denn die heißen Halogenlampen locken viele Insekten in eine tödliche Falle.“ Da der Verein stets versucht, alle Projekte aus eigenen Mitteln zu stemmen, kommt das Preisgeld von den „Sternen des Sports“ gerade recht.

**Thüringen:**

**„Wenn die Kinder nicht zur Schanze kommen – kommt die Schanze zu den Kindern!“  
SC „Motor“ Zella-Mehlis mit der Volksbank Thüringen Mitte**

Basierend auf der Zella-Mehlis Idee „Wenn die Kinder nicht zur Schanze kommen – kommt die Schanze zu den Kindern!“ entschloss sich der Thüringer Skiverband 2020

zum Bau einer mobilen Skischanze. Knapp 18.000 Euro wurden veranschlagt und Fördermittelgeber gewonnen. Die Umsetzung übernahm die „Ehrenamtsbrigade“ des SC „Motor“ Zella-Mehlis mit viel Engagement: Rund 400 Stunden ehrenamtliche Arbeit steckten Günter Beutel, Arno Flemming, Bernd Jäger, Siegmar Jäger, Joseph Tonhauser und Helmut Schlott unter der Leitung von Klaus Spies in die Fertigstellung. Ende Oktober kam die Schanze erstmals zum Einsatz. „Sie hat super funktioniert und ist von den Kindern sehr gut angenommen worden“, berichtet Thomas Weiß. Von den Preisgeldern im Rahmen des Wettbewerbs „Sterne des Sports“ soll der Nachwuchs profitieren. „Unsere Sportarten sind materialintensiv, daher fließt das Geld in Ausrüstungen für Kinder und Jugendliche“, sagt der Vereinspräsident des SC „Motor“ Zella-Mehlis. „Uns ist wichtig, dass jedes Kind die Chance bekommt, im Verein mitzumachen, egal aus welchen Einkommensverhältnissen es stammt.“ Die mobile Schanze steht innerhalb des Thüringer Skiverbandes allen Wintersportvereinen zur Verfügung und soll an Schulen sowie bei Sport- und Stadtfesten zum Einsatz kommen, um wieder mehr Kinder für den nordischen Skisport zu begeistern.

## Die Jury-Mitglieder „Sterne des Sports“ in Gold 2021

- Andreas Silbersack (bis Dezember 2021 DOSB-Vizepräsident Breitensport und Sportentwicklung)
- Marija Kolak (Präsidentin des Bundesverbandes der Deutschen Volksbanken und Raiffeisenbanken, BVR)
- Kirsten Bruhn (ehemalige Spitzensportlerin, persönliches Mitglied des DOSB)
- Dorothea Brandt (ehemalige Spitzensportlerin, persönliches Mitglied des DOSB)
- Axel Balkausky (ARD-Sportkoordinator)
- Anno Hecker (Ressortleiter Sport der Frankfurter Allgemeinen Zeitung, F.A.Z.)
- Uwe Kirchner (Leiter der Sportredaktion im ARD-Morgenmagazin)
- Peter Leissl (Vertreter des Sports im ZDF)
- Christian Hollmann (Sportchef der Deutschen Presse-Agentur, dpa)
- Prof. Dr. Sebastian Braun (Professor für Sportsoziologie, Humboldt-Universität zu Berlin)
- Olaf Zajonc (Vertreter Vorjahressieger IcanDo e.V., erster Vorsitzender)

## Über die „Sterne des Sports“

Den Wettbewerb „Sterne des Sports“ gibt es seit 2004. Er ist eine gemeinsame Initiative des Deutschen Olympischen Sportbundes und der Volksbanken und Raiffeisenbanken. Durch zusätzliche Geldprämien auf Regional- und Landesebene flossen den teilnehmenden Sportvereinen in den zurückliegenden Jahren insgesamt mehr als 7,5 Millionen Euro in Anerkennung und zur Förderung ihres gesellschaftlichen Engagements zu. Ab April dieses Jahres besteht für Sportvereine bereits wieder die Möglichkeit, sich für die „Sterne des Sports“ 2022 zu bewerben. Mehr Informationen zum Wettbewerb und dem Bewerbungsverfahren gibt es im Internet unter [sterne-des-sports.de](http://sterne-des-sports.de)

## „Sterne des Sports“ in den sozialen Medien

Begleitet werden die „Sterne des Sports“ von zahlreichen Social-Media-Aktivitäten des DOSB und der Volksbanken und Raiffeisenbanken. „Sterne des Sports“-Fans können auch in diesem Jahr wieder ihre Kommentare zu Deutschlands wichtigstem Vereinssportwettbewerb ganz einfach mit anderen teilen. Dafür können in den sozialen Netzwerken die Hashtags #SterneDesSports #EchtGoldWert und #Sterne2021 beziehungsweise in der kommenden Runde #Sterne2022 verwendet werden. Außerdem sind die „Sterne des Sports“ bei Facebook, Twitter, Instagram und YouTube mit eigenen Kanälen vertreten.

Instagram [instagram.com/sternedessports](https://www.instagram.com/sternedessports)

Facebook [facebook.com/sternedessports](https://www.facebook.com/sternedessports)

Twitter [twitter.com/sternedessports](https://twitter.com/sternedessports)

YouTube [youtube.com/user/SternedesSports](https://www.youtube.com/user/SternedesSports)

## Faktencheck „Sterne des Sports“

- Seit 2004 jährlich durchgeführter Vereinswettbewerb
- Initiatoren: Deutscher Olympischer Sportbund und Volksbanken Raiffeisenbanken
- Ausgezeichnet werden Sportvereine für besonderes gesellschaftliches Engagement
- Dreistufiger Wettbewerb auf regionaler, Landes- und Bundesebene als „Sterne des Sports“ in Bronze, Silber und Gold
- Der Bundessieger erhält 10.000 Euro, der Zweitplatzierte 7.500 Euro, der Drittplatzierte 5.000 Euro
- Geldprämien werden ab regionaler Ebene ausgeschüttet
- Seit 2004 wurden insgesamt mehr als 7,5 Millionen Euro als Preisgelder vergeben

## Die Bundessieger seit 2004

### 2020

Verein: IcanDo e.V.  
 Projekt: IcanDo@School  
 Bank: Hannoversche Volksbank eG

### 2019

Verein: Pfeffersport e.V.  
 Projekt: Mission Inklusion – ein kompletter Verein betreibt lokale Raumfahrt  
 Bank: Berliner Volksbank eG

### 2018

Verein: Turnverein 1848 Erlangen e.V.  
 Projekt: Rollator-Sport mit Fahrdienst für Hochbetagte  
 Bank: VR-Bank Erlangen – Höchststadt – Herzogenaurach eG

### 2017

Verein: Sektion Wuppertal des Deutschen Alpenvereins e.V.  
 „Die GäMSen“  
 Projekt: Vom Rollstuhl an die Kletterwand  
 Bank: Volksbank im Bergischen Land eG

### 2016

Verein: Eintracht Hildesheim von 1861 e.V.  
 Projekt: Eintracht bewegt: Zukunfts-Kompass Sportverein und Ganztagschule  
 Bank: Volksbank Hildesheimer Börde eG (heute Hannoversche Volksbank eG)

## 2015

Verein: VfL Bad Wildungen e.V.  
Projekt: Kennen- und verstehen lernen – Flüchtlinge willkommen im Sportverein  
Bank: Waldecker Bank eG

## 2014

Verein: Team Bananenflanke e.V.  
Projekt: Bananenflanken-Liga  
Bank: Volksbank Regensburg eG (heute Volksbank Raiffeisenbank Regensburg-Schwandorf eG)

## 2013

Verein: TSV SCHOTT Mainz e.V.  
Projekt: Kindersport-Akademie als Basis einer ganzheitlichen Jugendförderung  
Bank: Mainzer Volksbank eG

## 2012

Verein: SV Eintracht von 1898 Hannover e.V.  
Projekt: Aktiv aus dem Stimmungstief  
Bank: Hannoversche Volksbank eG

## 2011

Verein: Turngemeinde Horst 1881 Essen e.V.  
Projekt: United Sports  
Bank: Geno Bank Essen eG

## 2010

Verein: Karate-Team Reutlingen e.V.  
Projekt: Drachenstark  
Bank: Volksbank Reutlingen eG (heute Vereinigte Volksbanken eG)

**2009**

Verein: Polizeisportverein Saar e.V.  
Projekt: Tanzen als Sport und Therapie für Menschen mit Behinderung  
Bank: Volksbank Saar-West eG (heute Vereinigte Volksbank eG  
Saarlouis – Losheim am See – Sulzbach/Saar)

**2008**

Verein: TV Altstadt 1920 e.V.  
Projekt: In 80 Tagen um die Welt  
Bank: Volksbank Saarpfalz eG (heute Volks- und Raiffeisenbank  
Saarpfalz eG)

**2007**

Verein: Integrativer Treff Rostock e.V.  
Projekt: Integrativer Treff  
Bank: Rostocker Volks- und Raiffeisenbank eG

**2006**

Verein: Weddinger Wiesel e.V.  
Projekt: Basketball Jugendclub TimeOut  
Bank: Berliner Volksbank eG

**2005**

Verein: TSV Hochdahl e.V.  
Projekt: Offene Tür  
Bank: Volksbank Remscheid-Solingen eG (heute Volksbank im  
Bergischen Land eG)

**2004**

Verein: Budo Club Mühlheim e.V.  
Projekt: Judoka mit Behinderung  
Bank: Vereinigte Volksbank Maingau eG (heute Frankfurter  
Volksbank eG)

## Das Gebäude der DZ BANK in Berlin

Architekt des Berliner Gebäudes der DZ BANK am Pariser Platz ist der in Kanada geborene Frank O. Gehry. Sein Markenzeichen sind spektakuläre Bauten wie das Guggenheim-Museum in Bilbao oder der Zollhof in Düsseldorf. Für die DZ BANK schuf er in Berlin eine für seine Maßstäbe zurückhaltende, fein strukturierte, dezente Fassade. Das Gebäude, das von außen eher streng wirkt und dennoch durch eine kreative Gestaltung bei bestmöglicher Ausnutzung der erlaubten Fensterflächen Offenheit und Transparenz zeigt, wird im Inneren zu einem echten Kunstwerk. Die als Konferenzraum genutzte Skulptur bezeichnet Frank O. Gehry selbst als „die beste Form“, die er in seinem bisherigen Leben entworfen habe.

Die Preisverleihung „Sterne des Sports“ in Gold fand wie im Vorjahr aus Gründen der pandemiebedingten Vorsicht aus diesen Räumen heraus als digitaler Livestream statt. Das Bühnengeschehen in den Räumen der DZ BANK mit Bundespräsident Frank-Walter Steinmeier, DOSB-Präsident Thomas Weikert und BVR-Präsidentin Marija Kolak wurde am 24. Januar 2022 ab 10:30 Uhr live auf [sportschau.de](https://sportschau.de) übertragen und ist dort auch im Nachgang abrufbar. Die Vertreterinnen und Vertreter der nominierten Vereine und der sie begleitenden Banken sind digital zugeschaltet und in die Bühnenmoderation durch Sportmoderatorin Katrin Müller-Hohenstein sowie in die Preisverkündung eingebunden.

Weitere Informationen zum Berliner Gebäude der DZ BANK finden Sie unter dem folgenden Link: [Die DZ BANK am Pariser Platz](#)

## Hinweis für die Redaktionen

Fotos von der Preisverleihung können Sie direkt nach Ende des Livestreams unter [sterne-des-sports.de/presse](https://sterne-des-sports.de/presse) herunterladen – die Bildergalerie füllt sich sukzessive im Laufe des Tages.

Auf [sportvideo.de](https://sportvideo.de) stellen wir rechtfreies Videomaterial von der Preisverleihung sowie von ausgewählten Vereinen kostenlos zur Verfügung. Zudem stehen Schnittbilder des Events und Interviews mit dem Bundessieger, DOSB-Präsident Thomas Weikert und BVR-Präsidentin Marija Kolak zur Verfügung. Der Upload des Filmmaterials beginnt ab 11:30 Uhr. Sollten Sie noch kein Login für [sportvideo.de](https://sportvideo.de) haben, können Sie dies unkompliziert einrichten. Registrierte User werden per Newsletter informiert, sobald der Upload abgeschlossen ist. Bei Rückfragen können Sie sich an [info@teamon.de](mailto:info@teamon.de) wenden.

Hörfunk-Redaktionen können O-Ton-Material über Matthias Tüxen (0171 4147014 / [mtx@vorabs.de](mailto:mtx@vorabs.de)) kostenfrei direkt bestellen oder nach der Veranstaltung via „news aktuell“ ([presseportal.de](https://presseportal.de)) abrufen.

## **Pressekontakte**

### **Deutscher Olympischer Sportbund (DOSB)**

Eva Werthmann

Leiterin Verbandskommunikation

Otto-Fleck-Schneise 12

60528 Frankfurt am Main

T +49 69 6700-349

[presse@dosb.de](mailto:presse@dosb.de)

### **Bundesverband der Deutschen Volksbanken und Raiffeisenbanken (BVR)**

Cornelia Schulz

Pressesprecherin

Schellingstraße 4

10785 Berlin

T +49 30 2021-1330

[presse@bvr.de](mailto:presse@bvr.de)

### **dammannworks**

Timo Prüfig

Weidenallee 10b

20357 Hamburg

T +49 40 970 799-772

[sterne@dammannworks.de](mailto:sterne@dammannworks.de)